

Protokoll Gesamt EB-Sitzung

DATUM: Montag, 10.12.2018
UHRZEIT: 18.15 – 20.45 Uhr
ORT: KiTa St. Elisabeth in Lahr-Sulz
TEILNEHMER: siehe Anwesenheitsliste
PROTOKOLL: Iris Ludwig

TAGESORDNUNGSPUNKTE

[Begehung]

Den Anfang bildete eine Führung durch die o.g. KiTa. Den Interessierten wurden alle Bereiche mit umfassenden Erläuterungen nahe gebracht.

[Begrüßung, Einleitung]

Der Vorsitzende des Gesamt-EB's – Sino Boeckmann – begrüßte alle Anwesenden und stellte kurz die Tagesordnungspunkte vor. Weiterhin bedankte er sich für die rege Teilnahme.

[Bericht von Frau Senja Töpfer: Amtsleitung für *Soziales, Schulen und Sport.*]

1. Vorstellung Zentrales Vormerksystem

Frau Töpfer berichtete zunächst vom *Zentralen Vormerksystem*, welches die Stadt Lahr künftig zur Vergabe von KiTa-Plätze einsetzen wird. Dadurch soll die Vergabe vereinfacht und der Aufwand für den Abgleich der Platzvergabe minimiert werden.

Als Referenzkommune gilt hier Baden-Baden. Das Vergabesystem greift ab dem **KiTa-Jahr 2019/2020** und der Start für die Eingabe ist der **15.01.2019**. Die **Hortplätze** steigen dann zum **Schulhalbjahr 2020** ein. Es wurde klargestellt, dass es sich lediglich um ein Vormerksystem handelt und nicht gleichzusetzen ist mit einem Anmeldesystem. Die Anmeldung erfolgt nach Zusage weiterhin regulär über die Kindergartenleitung.

Derzeit befindet sich das System noch in der Testphase und es werden Schulungen für die Träger und KiTa-Leitungen durchgeführt. Eine Information für die Eltern erfolgt anhand von Briefen, die Startseite des Systems ist außerdem in mehrere Sprachen übersetzt.

- Eltern können Daten in das Vormerksystem eintragen: Start ist der 15.01.2019.
- Es können 3 Prioritäten genannt werden.
- Die Kita-Leitung entscheidet (Kriterien sind u.a. Anmeldefrist, Geschwister, Notsituation, Wohnort).
- Nach Zusage findet das reguläre Anmeldeverfahren mit der KiTa-Leitung statt (s.o).
- Für alle, die schon eine Zusage erhalten haben gilt, dass diese weiterhin Bestand haben. Es müssen lediglich dennoch die Daten ins System übertragen werden bis auch dort die Zusage erteilt wird → mehr Transparenz, besserer Abgleich mit dem Abrechnungssystem.

- Es gibt keine automatische Warteliste, d.h. wenn man für die Priorität 2 eine Zusage erhalten hat und für die 1. Priorität weiß, dass dort wieder Plätze frei sind → muss eine erneute Vormerkung für die Priorität 1 eingegeben werden.

!!! Wichtig !!! Sollte es dennoch dazu kommen, dass kein Platz verfügbar ist hält das Amt für Soziales, Schulen und Sport eine Servicestelle vor. An diese kann man sich im Bedarfsfall wenden:

Amt für Soziales, Schulen und Sport
 Kita-Service Lahr
 Rathausplatz 7
 77933 Lahr

Tel.: 07821 / 910-5040

E-Mail: kitaservice@lahr.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 08:30 - 12:30 Uhr

Donnerstag: 13:00 - 18:00 Uhr

oder nach Terminvereinbarung

Alle Infos unter <https://www.lahr.de/online-anmeldung-kita-platz.82407.htm>

Das Zentrale Vormerkssystem soll insgesamt zu mehr Transparenz und Einheitlichkeit führen sowie eine Arbeitserleichterung für die KiTa-Leitungen darstellen. Weiterhin kommt es dadurch zu einer besseren Bedarfsübersicht (auch anhand von nun ersichtlichen Wartelisten) und somit können Ausbaupläne besser fokussiert werden.

Sollte es zu Unklarheiten oder Verbesserungswünschen kommen, freut sich das Amt für Schulen, Soziales und Sport über Rückmeldungen.

2. Resümée über das vergangene Jahr

KiTa-Landschaft

- Beschaffung von Krippencontainer für die KiTa St. Elisabeth und die KiTa Regenbogen.
- Einweihung der KiTa-Plus.
- KiTa Farbklecks → Erweiterungsbau startet noch dieses Jahr.
- KiTa St. Raphael → Bauantrag wird vorangetrieben.
- Geroldsecker Vorstadt: Zwei Unternehmen haben hier im Offenlegungsverfahren Einspruch eingelegt. Eine Entscheidung samt Gutachten sollte im März/April vorliegen.
- Kleine Strolche: Ausweichmöglichkeit wurde von der Stadt geprüft und führte bisher zu keiner Lösung. Weiterhin steht die Bauherrenfrage offen im Raum, da die Stadt Lahr hier rausfällt.
- Hosenmatten II → in dem neuen Baugebiet wurde eine Fläche für eine KiTa freigehalten. Hier ist aber noch alles offen.
- KiTa St. Elisabeth → geplant ist, die Krippe im Bestandsgebäude unterzubringen und einen Teil des Kindergartens (1-2 Gruppen) zusammen mit Sozialräumen in das Schulgebäude zu verlegen. Die Planungen und Gespräche mit den Beteiligten beginnen jetzt.

Gefährdungen

Es kam zu dem Verbot in KiTas Kerzen anzuzünden. Nach Gesprächen und der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen samt Schulungen von ErzieherInnen, ist es wieder erlaubt. ☺

Sanierung KiTa-Gebäude

Es wurde seitens einiger EBs bemängelt, dass in der KiTa-Alleestraße scharfkantige Ecken vorhanden seien, die aus Sicht der Eltern eine Gefahr für die Kinder darstellen. Es wurde vergeblich der Kontakt mit der Stadt gesucht. Frau Töpfer wird sich darum kümmern und gibt eine kurze Übersicht über das Verfahren:

- Im Sommer wird eine Liste von den KiTa-Leitungen erstellt mit baulich relevanten Dingen.
- Es erfolgt eine Priorisierung.
- Sicherheitsrelevante Dinge haben Vorrang.
- Anhand von Gesprächen wird eine weitere Liste erstellt (Gebäudemanagement gibt hierzu eine Einschätzung ab).
- 1x pro Jahr wird diese Liste dann in die Haushaltsberatungen eingebracht.
-

[Bericht von Frau Yacout: Träger der Evangelischen Kindergärten]

Frau Yacout berichtet, dass Herr Schmidt zum 31.12.2018 nicht mehr in seinem Amt sei. Weiterhin wurde auch hier eine Übersicht über das vergangene Jahr gegeben. Es wurde ausgesagt, dass es zu vielen Wasserschäden in unterschiedlichen KiTas kam. Hierbei wurde lobend erwähnt, dass als Ausweichmöglichkeit ein Gemeindehaus zur Verfügung gestellt wurde und die Kooperation mit der Stadt Lahr vorbildlich gelang. Ebenso konnte beim Wasserschaden der KiTa Burgheim schnell gehandelt werden, indem die Krippe in der KiTa Schanz untergebracht wurde.

Weiterhin wurden folgende Punkte angesprochen:

- Mietersheim hat eine lange Warteliste → es erfolgt ein Umbau, dadurch gibt er mehr Plätze.
- Der derzeitige Bedarf wurde von den KiTa-Leitungen an die Träger übermittelt. Diese stehen nun mit der Stadt diesbzgl. in Kontakt.
- Öffnungszeiten → es wird stetig der Bedarf abgeglichen.
- Steigende Leitungsaufgaben → EBs werden als große Unterstützung gesehen.
- Evangelische Träger übernehmen die Abrechnung des Essensgeld und der KiTa-Beiträge → Vereinfachung für KiTa-Leitungen.
- Immer mehr Gefährdungsbeurteilungen für Einrichtungen beschäftigen alle Akteure stark.

[Bericht von Herrn Möschle: Träger der Katholischen Kindergärten]

Herr Möschle gibt ebenfalls einen Abriss über das letzte Jahr:

- KiTa St.Raphael → im Frühjahr soll die Innenausrichtung umgebaut werden. Hierzu steht der Träger in engem Kontakt mit der Stadt Lahr.
- Neues Kindergartenverwaltungsprogramm für kath. KiTas startet spätestens 03/2019.
- Großer Personalmangel:
 - » Bis 2030 keine Besserung in Sicht.
 - » In Ettenheim soll eine neue KiTa mit 6 Gruppen eröffnet werden, das bedeutet 20 Personen werden als Personal benötigt. Dies wird auch Personalauswirkungen auf Lahr haben.

- » RP will Beschäftigungsverbot während der Schwangerschaft einschränken, soweit es rechtlich möglich sei.
- » Derzeit werden PiA-Studenten mit 20% auf den Personalschlüssel angerechnet.
- » Lahr ist dennoch gut aufgestellt im Vergleich zu anderen Kommunen.
- » BW hat den höchsten Betreuungsschlüssel in Deutschland inklusive Leitungsaufgaben.
- » Um künftig weiterhin SPATZ-Gruppen (Sprachförderung) durchzuführen, braucht es weitere Fachkräfte, die einen Schwerpunkt auf die Sprachkompetenz legen. Die Kitas mit dem Programm „Sprach-Kita“ sind davon nicht betroffen.
- » Großes Schwerpunktthema: Wie können Krankenstände gesenkt werden?

[Überblick Vorstand GEB über das vergangene Jahr]

Herr Böckmann verwies auf einige Sitzungen, die der Vorstand besuchte wie bspw. Gemeinderatssitzungen und Interkulturelle Beirat. So war der Vorstand auch erstmals im Vergabegremium der Stadt Lahr bzgl. Spielplätze dabei (s. letztes Protokoll). Weiterhin wurden folgende Themen angesprochen:

- Geplante Kooperation mit dem GEB der Schulen.
- Aufbau einer Website nach dem Beispiel des GEBs Ravensburg.
- Auf der Website soll die Möglichkeit bestehen sich mit der eigenen Emailadresse für einen Newsletter anzumelden.
- Aufgrund der DGSVO erfolgte die Einladung zur GEB-Sitzung über die KiTa-Leitungen.

[Rückfragen letztes Protokoll]

Keine Rückfragen.

[Offene Diskussionsrunde]

Spielplätze

- Es wurde wiederum die Spielplatz-Situation in Lahr angesprochen. Die Eltern monierten, dass viele Plätze marode und verdreckt seien (Zigaretten / Spritzen). Der Grund seien Jugendliche, die sich mangels Angebote aus Langeweile dort versammeln. Einige Eltern haben auch schon die Stadt Lahr kontaktiert – erfolglos. Besonders betroffen sind die Spielplätze in der Werderstraße, Zeppelinstraße und an der Musikschule. Am Abenteuerspielplatz der Johann-Peter-Hebel-Schule ist durch Vandalismus sogar eine ganze Hütte zerstört worden.

Frau Töpfer nahm die Hinweise sehr ernst. Sie verwies allerdings auch darauf, dass es eine Kinder- und Jugendarbeit in Lahr gebe, die viele Angebote bereithalte. Auch der Schlachthof bietet verschiedene Handlungsfelder an, bspw. soll mit Jugendlichen gemeinsam die Gestaltung entworfen werden → es wird aber noch auf den Zuschlag gewartet.

Weiterhin seien Streetworker im Einsatz und es wurde eigens eine Arbeitskreis gebildet über die Vorkommnisse in der Stadt bestehend aus Polizei / IB / Amt für Schulen, Soziales und Sport sowie Streetworker. Auch soll präventiv mit sommerlichen Veranstaltungen die Langeweile genommen werden.

Es wurde dann auch deutlich, dass Jugendliche schon immer den Spielplatz als Versammlungsort genutzt haben. So kann Frau Töpfer eine Liste mit besonders auffälligen Spielplätzen an den kommunalen Ordnungsdienst geben, jedoch wird damit das Problem nicht gelöst, sondern lediglich verlagert. Der BGL reinigt jeden Spielplatz 1x pro Woche.

- Es wurde der Wunsch geäußert, Spielplätze mit Seilrutschen auszustatten.
- Herr Böckmann verwies darauf, dass die EBs gerne Ideen schicken können, die dann mit in das Vergabegremium genommen werden können.
- Eine Mutter fragte, ob der Spielplatz in der Johann-Sebastian-Bach- Straße noch als solcher gelte, da dieser vollkommen heruntergekommen ist.

Personalsituation

- Es wurde beanstandet, dass die klassische Ausbildung ja Geld koste und somit viele junge Menschen abschreckt.
Frau Töpfer erklärte, dass PiA als Standard-Ausbildung etabliert werden soll. Darüber hinaus wurde das KiTa-Gesetz verabschiedet, welches einen 10-Punkte Plan enthält. Die Länder sind angehalten 3-4 Punkte umzusetzen. Die Stadt muss diese Entwicklung nun abwarten.

Vorstellung Projekte / Verschiedenes

- Herr Möschle stellte das 72-Stunden-Projekt der BDKJ vor. Jugendlichen sollen in dieser Zeit ein caritatives Projekt umsetzen. Auch KiTas können Projektideen sammeln und weitergeben.
- Frau Töpfer sprach den Markt der Möglichkeiten im Februar an. Falls KiTas hier Interesse an Firmenkooperationen haben, einfach eine Nachricht an Fr. Brixel schreiben.
- Auch wurde auf die Einführung des Stadtgeldens ab nächste Jahr hingewiesen. Jede Person ab 14 Jahren kann einen Vorschlag für ein gemeinnütziges Projekt abgeben. Es erfolgt dann ein Prüfungsverfahren. Am 12.10.2019 ist der *Tag der Entscheidung* an dem alle Projekte vorgestellt werden. Die Bürger können dann mit dem Gulden abstimmen oder online.
- Anfang nächsten Jahres soll eine neue Stelle als Sportkoordinator/in eingerichtet werden. Es soll verstärkt Fokus auf die Kooperation Schule und Verein sowie KiTa und Verein gelegt werden

[Neue Termine für GEB-Sitzungen]

- 18.03.2019 / 04.11.2019 jeweils um 19.00 Uhr, Einladung folgt zu gegebener Zeit.